

Spreepark der Zukunft - Ein Berliner Gemeinschaftswerk

Sperrfrist Montag, 07.09.2020, 18:00 Uhr – frei für Dienstagsausgaben

- **Phasen der Beteiligung mit Dialogveranstaltungen, Planungs-, Konzept- und Themenwerkstätten im Überblick**
- **Phasen der Projektentwicklung**
Schwerpunkt: Konkretisierung der Rahmenplanung ab 2018 mit phasenübergreifenden Meilensteinen

Der neue Spreepark

Von seiner Vergangenheit als Vergnügungspark inspiriert, werden der neue Spreepark und das Eierhäuschen wieder zu offenen Räumen für alle Berliner*innen und Gäste der Stadt. Entstehen soll ein Park, der durch sein einzigartiges, nachhaltiges und umweltverträgliches Freizeit-, Bildungs- und Erlebnisangebot in Kombination mit einer breiten Zielgruppenansprache eine hohe Bedeutsamkeit für ganz Berlin erlangt. Durch seine neuartige Angebotsstruktur soll er darüber hinaus überregionale Beachtung erfahren. Im Laufe der Projektentwicklung und dem damit verbundenem intensiven Beteiligungsverfahren wurde diese übergeordnete Zielstellung in folgenden Leitsätzen ausformuliert:

- Ein Park für alle Berliner*innen und Besucher*innen von Berlin.
- Ein Park für alle Generationen und Kulturen mit einer breiten Zielgruppenansprache und einem breit aufgestellten Angebot.
- Der Spreepark entwickelt sich aus seinem historischen Kontext weiter.
- Im Spreepark verbinden sich Kunst, Kultur und Natur nachhaltig und neuartig. Der Spreepark bietet ein herausgehobenes Angebot jenseits der klassischen Grünflächennahversorgung und entwickelt damit eine stadtweite und überregionale Bedeutung.
- Der Spreepark bietet eine Plattform für Veranstaltungen, die im landschaftlichen Kontext verträglich sind.
- Die Projektentwicklung und der Betrieb des Spreeparks sind an den Grundsätzen der ganzheitlichen Nachhaltigkeit ausgerichtet.
- Der Betrieb des Spreeparks wird langfristig abgesichert.
- Die umwelt- und klimaverträgliche Anreise zum Spreepark wird besonders gefördert.

Phasen der Beteiligung mit Dialogveranstaltungen, Planungs-, Konzept- und Themenwerkstätten im Überblick

In zwei Phasen konnten sich Berliner*innen über die vergangenen vier Jahre intensiv an den Planungen für den neuen Spreepark beteiligen, Vorschläge und Ideen einbringen und die zukünftige Gestalt des Spreeparks mitbestimmen. Tausende Berliner*innen sind der Einladung auf dieses experimentierfreudige Spielfeld neuartiger Stadtkultur gefolgt.

Erste Phase der Beteiligung 2016–2018

Ein Neustart, der alle einbindet - Auf dem Weg zur Rahmenplanung

Zu Beginn der Projektentwicklung wurde im Sommer 2016 ein intensives Verfahren zur Beteiligung der Öffentlichkeit gestartet. Unter dem Titel „Neustart Spreepark“ startete im Juli die erste Beteiligungsphase für alle interessierten Berliner*innen. Es fanden vier große öffentliche Dialogveranstaltungen und zwei Planungswerkstätten statt. Im Zuge dieser ersten Beteiligungsphase brachten die Bürger*innen insgesamt mehr als 1.300 Hinweise und Anregungen ein und diskutierten diese direkt mit dem Planungsteam für den Rahmenplan. An den Veranstaltungen haben insgesamt mehr als 2.100 Personen teilgenommen. Planung und Beteiligung wurden in dieser ersten Beteiligungsphase gezielt miteinander verzahnt, um einen iterativen Entstehungsprozess der Rahmenplanung zu ermöglichen.

Datum	Beteiligungsveranstaltung	Veranstaltungsort
Juni 2016	Öffentliche Dialogveranstaltung	Spreepark, Werkhalle
Nov. 2016	Öffentliche Dialogveranstaltung	Funkhaus Nalepastraße
März 2017	Planungswerkstatt	Rathaus Treptow-Köpenick
Juli 2017	Planungswerkstatt	Rathaus Treptow-Köpenick
Nov. 2017	Öffentliche Dialogveranstaltung	Rathaus Treptow-Köpenick
Mai 2018	Öffentliche Dialogveranstaltung	Spreepark Werkhalle

Das Ergebnis: Die partizipative erarbeitete Rahmenplanung

Mit Hilfe des Partizipationsverfahrens konnte ein idealtypisches Nutzungskonzept, die Rahmenplanung, für den Spreepark entwickelt werden. Aus allen im Laufe des Verfahrens eingebrachten Ideen entstand die Basis für die weitere programmatische und gestalterische Entwicklung des Spreeparks.

Bei der Neugestaltung werden die Themen Kunst, Kultur und Natur nun behutsam miteinander verwoben. Die historischen Relikte des ehemaligen Vergnügungsparks bleiben zum Großteil erhalten und werden in ungewöhnlichen Zusammenhängen neu belebt. Insbesondere das 45 Meter hohe Riesenrad als Wahrzeichen des Spreeparks soll sich wieder drehen. Als Anziehungspunkt mit Gastronomie, Ausstellungsräumen und Arbeits- und Wohnräumen für Künstler*innen erstrahlt das angrenzende Eierhäuschen in neuem Glanz. Sichtbeziehungen im Park und ein Schiffsanleger am Eierhäuschen könnten künftig die besondere Wasserlage an der Spree neu betonen. Die Präsentation des Rahmenplans markierte im Mai 2018 den erfolgreichen Abschluss der ersten Beteiligungsphase.

Zweite Phase der Beteiligung 2019–2020

Der neue Spreepark nimmt Gestalt an

Anfang 2019 startete die zweite Phase der Beteiligung mit dem Ziel, die Rahmenplanung über weitere zwei Jahre zu vertiefen, um die Objektplanung sowie das Veranstaltungs- und Betriebskonzept zu konkretisieren und das Bebauungsplanverfahren des Bezirks Treptow-Köpenick vorzubereiten. Den Auftakt machte eine Konzeptwerkstatt, in der Bürger*innen und Interessenvertreter*innen aus den drei Bereichen Kunst, Kultur und Natur gemeinsam ein Konzept für den weiteren Prozess der Beteiligung zum Spreepark entwickelten.

Im Laufe des Jahres konnten Bürger*innen im Rahmen von drei Themenwerkstätten, einem speziell auf Jugendliche zugeschnittenen Workshop sowie bei den „Tagen des offenen Spreeparks“ Hinweise und Ideen in den Planungsprozess für den Spreepark der Zukunft einbringen. Über 42.000 Besucher*innen nutzten die „Tage des offenen Spreeparks“, um das Gelände zu erkunden, künstlerische Performances zu erleben sowie an Informations- und Diskussionsrunden zur Zukunft des Spreeparks teilzunehmen. Es wurden konkrete Fragen zu geplanten Kunst- und Kulturangeboten, zu klassischen Freizeit-, Gastronomie- und Service-Angeboten im zukünftigen Park sowie das Verkehrskonzept und die Erreichbarkeit des Spreeparks diskutiert. Kinderbeteiligungsangebote beschäftigten sich mit den Wünschen des jüngsten Besucherkreises zur Zukunft des Parks. Die beiden letzten geplanten Themenwerkstätten fanden aufgrund der Corona-Pandemie im Juni 2020 als Online-Dialoge statt.

Kontinuierlich erfolgte die Begleitung durch ein beratendes Netzwerk, bestehend aus Vertreter*innen von Politik und Verwaltung, von Vereinen, Bürgerinitiativen und Anwohner*innen.

Datum	Beteiligungsveranstaltung und Schwerpunkte	Veranstaltungsort
Feb. 2019	Konzeptwerkstatt: „Wie können Stakeholder und eine breite Öffentlichkeit in die Planung eingebunden werden können?“	Rathaus Treptow-Köpenick
Mai 2019	Themenwerkstatt „Kunst- und Kulturangebote im Spreepark“	Spreepark Info-Pavillon
Mai 2019	Themenwerkstatt „Klassische Angebote im Spreepark: Freizeit, Gastronomie, Service“	Spreepark Info-Pavillon
Juni 2019	Themenwerkstatt "Verkehr und Erreichbarkeit"	Spreepark Info-Pavillon
Sep. 2019	Tage des offenen Spreeparks	Spreepark
Nov. 2019	Workshop Jugendbeteiligung „Was wünschen sich Jugendliche für den Spreepark der Zukunft?“	Spreepark Info-Pavillon
Juni 2020	Online-Dialoge „Umwelt- und klimaverträgliche Veranstaltungen“	
Juni 2020	Online-Dialog „Inklusive Kulturangebote und Veranstaltungen“	

„Kursbuch“ - Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung für einen neuen Park für Kunst, Kultur und Natur

Projektentwicklung, Projektplanung und Beteiligung wurden in der ersten Beteiligungsphase gezielt miteinander verzahnt, um einen partizipativen und iterativen Entstehungsprozess der Rahmenplanung für den Spreepark zu ermöglichen. In der zweiten Beteiligungsphase wurden gezielt konkrete Fragestellungen zur Weiterentwicklung der Rahmenplanung diskutiert.

Die erarbeiteten Inhalte aus allen Formaten der zweiten Phase der Beteiligung wurden als Leitfaden „Kursbuch“ gebündelt. Es enthält Anregungen aus der Bürger - und Expertenbeteiligung für die Bereiche Kunst & Kultur, Klassische Angebote im Park, Verkehr & Erreichbarkeit, Umwelt- und klimaverträgliche Veranstaltungen und inklusive Kulturangebote und Veranstaltungen. Das „Kursbuch“ wurde an die Planer*innen für Freianlagen, Hochbau und Ingenieurbauwerke übergeben. Die Ergebnisse dienen ferner der Konkretisierung der Planungen für den zukünftigen Betrieb des Spreeparks und stellen für das Land Berlin und für Grün Berlin eine verbindliche Grundlage der Parkentwicklung dar.

Interessierte Bürger*innen werden zu Akteur*innen

Mit dem Abschluss der zweiten Phase der Bürgerbeteiligung und der Finalisierung der Planungen endet jedoch nicht der Dialog mit der interessierten Öffentlichkeit. Nach Abschluss der zwei Beteiligungsphasen werden interessierte Berliner*innen nun zu Akteur*innen vor Ort und der Spreepark zum Labor für seine eigene Zukunft. Bis zur Fertigstellung des Parks verkörpert das „Labor Spreepark“ einen Lernort der kulturellen Vielfalt und Umweltbildung. Im Rahmen des Probetriebs erhalten interessierte Akteur*innen erstmals die Möglichkeit, verschiedene kulturelle Formate aus den Bereichen Kultur sowie Umweltbildung und kulturelle Bildung mit künstlerischen Mitteln auszuprobieren.

Phasen der Projektentwicklung

Schwerpunkt: Konkretisierung der Rahmenplanung ab 2018 mit phasenübergreifenden Meilensteinen

Erste Phase der Projektentwicklung

Rahmenplanung - Auf den Spuren der Vergangenheit in die Zukunft

Ein interdisziplinäres Planungsteam erarbeitete unter Berücksichtigung der über 1.300 Ideen und Anregungen der Bürgerbeteiligung den Rahmenplan. Diese Planung war von Beginn an als offener, dynamischer Prozess gedacht. Welche Ideen umgesetzt werden, ist abhängig von fachtechnischen, wirtschaftlichen und baurechtlichen Faktoren.

Zweite Phase der Projektentwicklung

Rahmenplanung - Konkretisierung und Weiterentwicklung

Es erfolgten die Vertiefung und Ergänzung der Rahmenplanung unter Berücksichtigung der Kernaussagen u.a. zur Historie des Parks, Zukunftsvision, Infrastruktur oder auch der Verkehrsanbindung. Eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung und eine Machbarkeitsstudie zur Nachhaltigen und Innovativen Verkehrsanbindung des Spreeparks wurden erstellt. Die Planungen wurden im Hinblick auf Umsetzungsprioritäten sowie terminliche und finanzielle Rahmenbedingungen bewertet und eine Umsetzungs- und Betriebskonzeption zur phasenweisen Entwicklung des Spreeparks entworfen.

Ergebnisse der ersten und zweiten Phase der Projektentwicklung

Ein neues Kapitel für eine Berliner Legende

Die historischen Relikte des ehemaligen Vergnügungsparks bleiben zum Großteil erhalten und werden teilweise neu genutzt. Insbesondere das 45 Meter hohe Riesenrad als Wahrzeichen des Spreeparks soll sich zukünftig wieder drehen. Das Englische Dorf wird wieder als Kulisse für einen Veranstaltungsbereich am Riesenrad dienen, die ehemalige Achterbahn „Spreebliß“ soll in eine begehbare Installation verwandelt werden. Im ehemaligen 180° Kino könnten Video- und Klanginstallationen die (Film)Geschichte des Ortes aufgreifen. Der ungewöhnliche Raum ist auch als neuer Veranstaltungsort am westlichen Haupteingangsbereich vorstellbar. Die ehemalige Werkhalle wird teilweise zurückgebaut und wird später Teil des südöstlichen Haupteingangsbereiches am Eierhäuschen. Darüber hinaus wird die Werkhalle zukünftig für künstlerische und kulturelle Veranstaltungen genutzt. Die Wildwasserbahn mit ihrem „Lost Place Charakter“ wird zunächst in ihrem Bestand gesichert.

Die räumliche Verteilung der besonderen Besucherangebote im zukünftigen Park richtet sich im Wesentlichen nach den heutigen Standorten ehemaliger Besucherattraktionen. Der Erhalt und die neuartige Inszenierung der ehemaligen Fahrgeschäfte - sei es durch Wiederinbetriebnahme wie beim Riesenrad, durch die Schaffung neuartiger Erlebnisangebote wie beim Spreebliß oder durch den reinen Erhalt als Kulisse wie beim Grand Canyon - sind prägend für das Gesamtprojekt. Das Konzept der (Re-)Aktivierung ehemaliger Erlebnisangebote des Vergnügungsparks als zentraler Baustein des neuartigen Kunst-Kultur-Natur-Parks greift die Ergebnisse der sehr umfangreichen Bürgerbeteiligung auf.

Die Umsetzungs-konzeption für den Spreepark basiert wesentlich auf der phasenweisen Entwicklung und Eröffnung des Geländes. Hierfür wurden folgende Etappen definiert:

- 2021: Fertigstellung des Eierhäuschens
 - 2022 Eröffnung des Ausflugslokals mit Innen- und Außengastronomie, Biergarten direkt an der Spree, Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten für Künstler*innen und Ausstellungsräumen
- 2024: Teileröffnung Kerngebiet Spreepark
- 2026: Vollbetrieb Gesamtpark

Dritte Phase der Projektentwicklung - Objektplanung und Bauausführung

2020 begann die dritte Phase der Projektentwicklung, die Objektplanung und Bauausführung mit dem Ziel der baulichen Umsetzung der einzelnen Projektbausteine. Die Vergabeverfahren zur Bindung verschiedener Planungsteams (Freianlagen, einzelne Gebäudekomplexe, Ingenieurbauten, sonstige Fachplanungen) wurden und werden derzeit durch die Grün Berlin GmbH durchgeführt.

Im Rahmen eines EU-weiten Ausschreibungsverfahrens wurde eine Arbeitsgemeinschaft für die Objektplanung der Freianlagen ausgewählt und mit der vertiefenden Planung beauftragt. Die ersten Entwürfe sollen im Frühjahr 2021 vorliegen. Ebenfalls im Rahmen eines EU-weiten Ausschreibungsverfahrens konnte ein Ingenieurbüro mit der Erarbeitung eines Nachhaltigkeitskonzepts mit den Schwerpunkten Klimavorsorge, Niederschlagswasserbewirtschaftung, Energie- und Stoffkreisläufe sowie Materialkonzept beauftragt werden. Die Nachhaltigkeitskonzeption, als deren Ergebnis Pflichtenhefte für Planung, Ausführung und Betrieb des Spreeparks erzeugt werden, soll Ende des Jahres abgeschlossen werden.

Parallel hat die Realisierung des Spreeparks bereits punktuell begonnen. So wurde die zukünftige infrastrukturelle Medieneerschließung (Gas, Strom, Frisch- und Abwasser, Telekommunikation/IT) für das Eierhäuschen und den Spreepark geplant und derzeit als erste Baumaßnahme umgesetzt.

Im Rahmen der Freiflächengestaltung erfolgte ein Teilrückbau der Werkhalle ab Ende November 2019, um eine großzügige Platzgestaltung zwischen dem Eierhäuschen, dem geplanten Schiffsanleger an der Spree und dem späteren Eingangsbereich für den Spreepark zu ermöglichen.

Stand Bebauungsplanverfahren

Da sich der Spreepark planungsrechtlich im Außenbereich gemäß § 35 BauGB befindet, ist für die Schaffung von Bauplanungsrecht und für eine geordnete städtebauliche Entwicklung ein Bebauungsplan erforderlich. Das 2002 begonnene und zwischenzeitlich ruhende Bebauungsplanverfahren 9-7 „Spreepark“ wird, entsprechend des Beschlusses der Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick zur Änderung der inhaltlichen Zielstellung des Verfahrens, seit 2017 mit dem Ziel der Ausweisung eines Sondergebiets mit der besonderen Zweckbestimmung „Kunst und Kultur“ fortgeführt.

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3(1) BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4(1) BauGB zum Vorentwurf erfolgte im Frühjahr 2018. Derzeit wird der Entwurf des Bebauungsplans erstellt. Der nächste Schritt ist die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (TöB), die diesen Herbst beginnt. Mit der Festsetzung des Bebauungsplans wird frühestens im Herbst 2021 gerechnet.

Phasenübergreifende Meilensteine der Projektentwicklung seit Mitte 2018

Zeitspanne	Meilensteine	Inhalt
2017–2021	Bebauungsplanverfahren	Bebauungsplans mit Umweltbericht und Fachbeiträgen (Biotoptypenkartierung, artenschutzfachliche Untersuchung, Verkehrsuntersuchung, schalltechnische Untersuchung, Machbarkeitsstudie zur Niederschlagswasserbewirtschaftung
2018	Grobbedarfsplanung Medieneerschließung	Planung für Gas, Strom, Frisch- und Abwasser, Telekommunikation/IT für das Eierhäuschen und den Spreepark
2019	Machbarkeitsstudie zur Erschließung	Erschließung des Spreeparks mit nachhaltigen und innovativen Verkehrsträgern
2019	Wirtschaftlichkeitsuntersuchung	Untersuchung der Bausteine Konzeptanalyse, Besuchsprognose, Bedarfsermittlung und Betriebskonzeption, Wirtschaftlichkeitsberechnung und Ermittlung volkswirtschaftlicher Effekte.

2019–2020	Weiterführende Bestandsuntersuchungen	Durchführung bzw. Beauftragung von z.B. Bodengutachten, Kampfmittelsondierung, Bausubstanzgutachten, Schadstoffgutachten, durch unterschiedliche Dienstleister
2019–2020	Fortführung der Beteiligung	Insbesondere in Form von Themenwerkstätten
2019	Ökologische Planungs- und Baubegleitung	Definition der Zielstellungen und Beauftragung einer ökologischen Planungs- und Baubegleitung für die gesamte Projektentwicklung, Erarbeitung einer Pflege- und Entwicklungskonzeption für den Bestandspark
2019–2020	Nachhaltigkeitskonzeption	Bausteine Klimavorsorge, Niederschlagswasserbewirtschaftung, Energie- und Stoffkreisläufe und Materialkonzept, Erstellung von Pflichtenheften für Planung, Ausführung und Betrieb, Nachhaltigkeitskoordination während der Planungs- und Bauzeit
2020–vsl. Sept. 2021	Medienschließung	Verlegung notwendiger Leitungen für die Ver- und Entsorgung
vsl.3. Quartal 2020	Bebauungsplan	TöB - Beteiligung der Träger öffentlicher Belange
vsl.1. Quartal 2021	Objektplanung	Abschluss der Vorplanung

Eierhäuschen

Das Eierhäuschen mit den geplanten Nutzungen war Bestandteil des bereits durchgeführten Beteiligungsverfahrens zur Entwicklung des Spreeparks und gehört zum Spreeparkensemble. Das denkmalgeschützte Eierhäuschen wird das Gast- und Kunsthaus des zukünftigen Spreeparks. Es liegt am zukünftigen Eingang Ost des Spreeparks mit direktem Anschluss zum neuen Schiffsanleger.

Das Eierhäuschen beherbergt eine umfangreiche gastronomische Einheit mit Restaurant- und Biergartenbetrieb. Die beiden historischen Tanzsäle werden zum Speise- und Veranstaltungssaal ausgebaut. Neben der gastronomischen Nutzung des Eierhäuschens ist die prozesshafte Etablierung eines Artist-in-Residence-Programms mit Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten für Künstler*innen, einem Gemeinschaftsraum im Dachgeschoss mit der Möglichkeit zu kollektivem Arbeiten und einer Gemeinschaftsküche mit angeschlossenen Ausstellungsräumen von rund 180 qm Fläche und zugeordnetem Außenbereich geplant.

2016 begann die denkmalgerechte Sanierung des über 100 Jahre alten Eierhäuschens. Die Sanierung und der Ausbau der ehemaligen Ausflugsgaststätte soll im Wesentlichen bis 2021 abgeschlossen sein. Die Eröffnung des Eierhäuschens ist für 2022 geplant.